

Ausarbeitung Wiege-A Helferlektion

3. Quartal

1 | Der Sabbat – ein besonderer Tag

(Einstieg – siehe „Übung mit der Bibel“ in der Helferlektion. Wenn dir dieser Teil zu lang ist, dann zeige zumindest deine Bibel, in die du ein Bild von Jesus hineingelegt haben solltest. „Suche“ das Bild in deiner Bibel und wenn du es gefunden hast, dann sage, während du mit der einen Hand auf deine Bibel und auf das Jesusbild zeigst:) Die Bibel ist das Buch von Jesus. In der Bibel steht, dass Jesus einen ganz besonders schönen Tag für uns gemacht hat – den Sabbat.

Jesus hat den Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag gemacht (zeige das, indem du jeweils einen Finger hochhebst), aber der Sabbat ist der schönste Tag der Woche (zeige ein Bild von einer Gemeinde – Vorlage z.B.: <https://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-4-Illustrationen-Vorlagen.pdf> (Singt das **Lied** „1,2,3 ... der 7. ist der Sabbat“, B2, indem ihr jeweils einen Finger hochhebt und für den Sabbat das Bild von der Gemeinde zeigt.)

Auf diesen besonderen Tag bereiten wir uns vor, damit wir ganz besonders viel Freude haben. Deshalb ruft die Mama: „... (rufe die Namen der Kinder deiner Gruppe), heute wollen wir das Zimmer ganz besonders schön aufräumen! (Teile jedem Kind ein Spielzeug aus, während du sagst:) Da liegen doch so viele Spielzeuge herum. Da liegen Plastiktiere, Bausteine, Plüschtiere und Bücher (je nachdem, was du den Kindern ausgeteilt hast). Wollen wir die alle aufräumen? (Bitte die Kinder ihre Spielzeuge in einen Schuhkarton oder in eine Kiste zu geben. Falls du einige Kinder in deiner Gruppe hast, die schon laufen können, könntest du einige Bausteine auf den Boden verstreuen und sie bitten, dir zu helfen, sie einzuräumen. **Singt** beim „Aufräumen“ nach der Melodie „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1 folgenden Text:)

„Ja, die Kinder helfen gern jeden Freitag, jeden Freitag

Räumen auf die vielen Steine, freu'n sich auf den Sabbat.“

Ja, wir wollen uns auf den Sabbat vorbereiten, denn in der Bibel steht (Merkvers:) „Gedenke des Sabbattages“. (Wiederhole den Text bei jedem Kind, während du es streichelst oder an den Händchen hältst.)

Am Abend sagt der Papa: „Kinder, die Sonne geht unter. Es wird dunkel. (Zeige es anhand der Scheibe, die du normalerweise für das Lied „Bete zu Gott früh am Morgen“ gebrauchst.) Kommt, wir wollen dem Heiland sagen, wie sehr wir uns freuen, dass es Sabbat ist!“ Und dann **singen** Papa und Mama mit ihren Kindern (**singt** ebenfalls nach der Melodie „Sabbat ist ein schöner Tag“:)

„Wenn die Sonne untergeht, untergeht, untergeht (zeige es an der Scheibe)

Knien wir uns zum Gebet, machen Sabbatanfang.“

Und am Sabbatmorgen, wenn die Sonne wieder aufgeht (zeige es anhand der Scheibe) gehen wir zur Gemeinde. (**Singt** nach der vorigen Melodie:)

„Erst geh'n wir zur Sabbatschule, Sabbatschule, Sabbatschule. (Laufe auf der Stelle.)

Erst geh'n wir zur Sabbatschule. Ich lieb jeden Sabbat.“ (umarme dich)

In der Gemeinde hören wir Geschichten von Jesus (zeige z.B. ein Buch „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“) und singen von Jesus.

Und was machen wir am Sabbatnachmittag? Wir gehen mit Mama und Papa ins Grüne hinaus – in den Wald oder auf die Wiesen. (**Singt** gemeinsam folgenden Text nach der Melodie „Sabbat ist ein schöner Tag“:

„Mittags geht’s ins Grüne raus, Grüne raus, Grüne raus (gehe auf der Stelle)

Mittags geht’s ins Grüne raus. Ich lieb’ jeden Sabbat!

Und was werden wir vielleicht sehen? (Halte ein Schaf hinter deinem Rücken versteckt.) Vielleicht sehen wir eine Schafherde (falls du genügend Plüschschafe hast, teile jedem Kind ein Schaf aus, wenn nicht, dann gib jedem Kind jeweils ein anderes Plüschtier, auf das du dann nacheinander eingehst). Die Schafe sind so kuschelig weich. Die kann man gut streicheln. (Lass die Kinder sie streicheln. Die Babys könntest du selber mit einem Schaf streicheln.)

Wie machen denn die Schafe? Mäh, mäh, mäh.

Wer hat denn die Schafe gemacht? Der liebe Gott hat sie gemacht, damit wir uns freuen. (Evtl. möchtet ihr nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F.1 folgenden Text **singen**!)

„Wer lässt die Schafe grasen, Schafe grasen, Schafe grasen?

Wer lässt die Schafe grasen? Unser großer Gott!“

Und was werden wir vielleicht noch entdecken? Wahrscheinlich Hunde. (Tausche die Schafe gegen Hunde.) Wie machen denn die Hunde? Wau, wau, wau.

Die Hunde wedeln mit ihrem Schwanz, wenn sie sich freuen und springen so lustig. (Mache das mit einem Hund vor – Evtl. möchtet ihr nach der eben genannten Melodie dazu **singen**!)

„Wer lässt die Hunde springen, ...

Und wisst ihr, was wir entdecken können, wenn wir hinausgehen, nachdem es geregnet hat? Einen Regenbogen. (Teile den Kindern bzw. den Müttern jeweils einen Regenbogen aus.) Der hat ganz viele schöne Farben.

Wer hat den Regenbogen denn gemacht? Natürlich der liebe Gott, weil er uns liebhat. (**Singt** nach derselben Melodie folgenden Text:)

„Wer macht den Regenbogen, Regenbogen, Regenbogen?

Wer macht den Regenbogen? Unser großer Gott!“

(Diese Gedanken kannst du soweit es dir die Zeit erlaubt mit „Marienkäfer“, Blumen, Vögel u.a. erweitern. Allerdings sollten diese sich nicht unbedingt mit den Tieren o.a. von dem Thema überschneiden. Achte jedoch darauf, dass dir genügend Zeit bleibt, um mit folgenden Gedanken abzuschließen.)

Und am Sabbatabend, wenn die Sonne wieder untergeht (Scheibe), wollen wir dem Heiland für den schönen Sabbat danken. Wir sagen: Danke, Heiland, für die Sabbatschule, für die Schäfchen, die Hunde, den Regenbogen. Danke, dass du uns so lieb hast. (Schließt diese Gedanken mit folgendem Text nach der **Melodie** „Sabbat ist ein schöner Tag“ ab:)

„Abends singen wir ein Lied Gott zum Dank, Gott zum Dank!

Abends singen wir ein Lied. Ich lieb jeden Sabbat!“

Ich freue mich, dass Gott uns den Sabbat geschenkt hat! Freut ihr euch auch?

2 | Der Junge, der eine schöne Gemeinde wollte

(Einstieg – siehe „Übung mit der Bibel“ in der Helferlektion. Wenn dir dieser Teil zu lang ist, dann zeige zumindest deine Bibel, in die du ein Bild von Jesus hineingelegt haben solltest. „Suche“ das Bild in deiner Bibel und wenn du es gefunden hast, dann sage, während du mit der einen Hand auf deine Bibel und auf das Jesusbild zeigst:)

Die Bibel ist das Buch von Jesus. In der Bibel steht die Geschichte von einem kleinen Jungen – von Joasch. Er war ungefähr so groß (deute an), und er war König. (Zeige ein Männchen, dem du z.B. aus Goldfolie eine Krone auf den Kopf gesetzt hast. – Singt das **Lied** „Joasch ist der König“, G11.)

Aber Joasch war traurig. Wisst ihr, warum? Weil die Tempelgemeinde kaputt war. Die Wände waren schmutzig und hatten Löcher. (Zeige eine „kaputte“ Gemeinde, die du z.B. aus Duplo gebaut hast. Für die Löcher kannst du einige Steine aus den Wänden herausnehmen und den Rest der „Wände“ könntest du mit wasserlöslichem Stift „beschmutzen“. – **Singt** nach der vorigen Melodie folgenden Text:)

Joasch ist sehr traurig, Joasch ist sehr traurig,

Joasch ist sehr traurig, der Tempel ist kaputt.

Joasch gefiel das gar nicht! Er liebte Gott (umarme dich). Er wollte, dass die Gemeinde schön aussieht, aber das Geld fehlte. (Ziehe die Schulter hoch und zeige einen leeren Geldbeutel. – **Singt** nach der vorigen Melodie folgenden Text:)

Joasch will den Tempel, Joasch will den Tempel

Joasch will den Tempel machen wieder schön.

Was sollte er bloß tun? Plötzlich hat er eine Idee – eine schöne Idee: Wir stellen eine Truhe auf vor den Tempel, dann können die Menschen Geld hineingeben und wir können die Tempelgemeinde wieder schön machen. (Stelle während du erzählst z.B. eine dafür vorbereitete Schachtel vor die Duplogemeinde. In den Deckel solltest du einen Schlitz hineingeschnitten haben, sodass man Geld hineinwerfen kann. Beispiel – siehe:

<https://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-3-Illustrationen-Vorlagen.pdf> – Seite 33. Die Proportion zu den Männchen sollten zumindest in etwa passen.)

Als nun die Leute zur Gemeinde kamen, warfen sie Geld in den Kasten. (Wirf einige Münzen in den Karton.) Klingeling, klingeling machte das Geld im großen Kasten bis er ganz voll war. (Lass einige Männchen am Kasten vorbeigehen und „Geld“ hineinwerfen.) Die Leute freuten sich, Geld für die ihre Gemeinde zu geben. (Merkvers:) „Man gab’s ..., um das Haus des Herrn auszubessern.“ (**Singt** zwei weitere Strophen nach der vorigen Melodie:)

Und die Leute kamen, und die Leute kamen,

und die Leute kamen, gaben gerne Geld.

Damit die Gemeinde, damit die Gemeinde,

damit die Gemeinde schön wird wie zuvor!

Dann kamen die Zimmerleute mit ihren Werkzeugen und reparierten die Wände. (Sollten die Kinder unruhig sein, kannst du ihnen Plastik-Werkzeuge austeilen.) SSS, SSS, SSS und bumm, bumm, bumm hörte man sie arbeiten. Alle waren fleißig bei der Arbeit, machten die Löcher zu (setze die passenden fehlenden Steine in die Wandlöcher ein) und strichen die Wände (streiche

mit einem Pinsel die Wände und wische mit einem feuchten Lappen die wasserlösliche Farbe weg). Bald sah die Gemeinde wieder sehr schön aus. (**Singt** ebenfalls nach der vorigen Melodie:)

„Nun sah die Gemeinde, nun sah die Gemeinde,

Nun sah die Gemeinde wieder sehr schön aus.“

Joasch (zeige den König) war nun sehr glücklich. Er freute sich, in die schöne Gemeinde zu gehen. Kommt ihr auch gerne in die Gemeinde? Ich komme sehr gerne in die Gemeinde. (Evtl. könnt ihr das **Lied** singen „Am Sabbat geh‘ ich zur Gemeinde, B11.)

Was machen wir denn in der Gemeinde? Wir lernen vom Heiland. Und wir gehen vorsichtig mit den Stühlen, den Tischen, dem Schrank (zeige jeweils darauf) um. Wir stellen die Stühle z.B. vorsichtig hin und schaukeln nicht damit. (Stelle leise einen Stuhl hin und verneine während du mit dem Stuhl etwas schaukelst.)

Und wenn etwas auf den Boden fällt, heben wir es auf. (Hebe etwas vom Boden auf – vielleicht ein zusammengeknülltes Papier.)

Auch schlagen wir die Türe nicht zu, sondern schließen sie ganz leise (sprich leise, öffne und schließe die Türe ebenfalls leise), damit die Tür nicht kaputt geht.

Wir bringen auch Geld (zeige einen Geldbeutel) zur Gemeinde, damit sie schön sauber gehalten wird. (**Singt** noch einmal nach der Melodie „Joasch ist der König“, G11 folgenden Text:)

„Dann sieht die Gemeinde, dann sieht die Gemeinde,

Dann sieht die Gemeinde immer sehr schön aus.“

Was machen wir außerdem in der Gemeinde? Wir singen und beten. Wir sagen dem Heiland danke für die schöne Gemeinde. (Zeige ein Bild von eurer Gemeinde. Beispiel, siehe unter:

<https://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-4-Illustrationen-Vorlagen.pdf>

(An dieser Stelle könntest du die Lektionsgeschichte abschließen. Solltest du aber noch Zeit haben, kannst du das Beten in der Gemeinde noch erweitern, indem ihr über das Danken sprecht, wie z.B.: Wir können in der Gemeinde dem lieben Gott auch danken, dass wir jeden Tag zu essen haben. (Teile den Kindern Plastikgemüse aus. – Singt dazu das **Lied** „Danke, Vater, Du gibst mir zu essen“, C14, indem ihr das Gemüse einsetzt, über das ihr gerade sprecht, z.B. „Danke, Vater, du gibst uns Kartoffeln (Karotten usw.), bzw. „Danke, Vater, du gibst uns auch Zwiebel (Knoblauch, Salat u.a.)

Ich freue mich, dass wir eine schöne Gemeinde haben, wo wir singen, beten und Geschichten von Jesus hören können.

3 | Samuel ist gehorsam

(Einstieg – siehe „Übung mit der Bibel“ in der Helferlektion. Wenn dir dieser Teil zu lang ist, dann zeige zumindest deine Bibel, in die du ein Bild von Jesus hineingelegt haben solltest. „Suche“ das Bild in deiner Bibel und wenn du es gefunden hast, dann sage, während du mit der einen Hand auf deine Bibel und auf das Jesusbild zeigst:)

Die Bibel ist das Buch von Jesus. In der Bibel steht (gehe von Kind zu Kind, fasse es an seinen Armen an, und sage zu jedem Kind, während du es bei Namen nennst und anlächelst): „Jesus liebt dich!“ Ja, Jesus hat uns alle lieb! Und wir lieben Jesus auch, stimmt’s? (Nicke mit dem Kopf.)

Und weil wir ihn lieben, wollen wir auch gerne gehorchen. (Zeige nun jeweils ein Bild von einem Kind, das gehorcht und sprich darüber. Bildvorschläge => Kind hängt Jacke auf; gießt die Blumen, deckt den Tisch; bringt die Zeitschrift; bringt die Schuhe – siehe: https://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende_Kinder.pdf)

Beispiel:

Wenn die Mama sagt: „... (Name eines Kindes deiner Gruppe), hänge bitte deine Jacke auf!“, dann geht der/die ... (Name) schnell und hängt die Jacke auf. Wisst ihr, wer sich darüber freut? Der liebe Gott!

(Singt gemeinsam das **Lied** „Gott freut sich, wenn ich gehorsam bin“, 114.)

Und wenn der Papa den Garten gießt und ruft: „... (Name), komm bitte und hilf mir die Blumen gießen!“, dann läuft der/die ... (Name), holt die Gießkanne und gießt die Blumen. Wer freut sich darüber? Der liebe Gott und auch der Papa.

(Wiederholt das **Lied** „Gott freut sich ...“)

Und wenn die Mama ruft: „... (Name), bitte hilf mir den Tisch zu decken!“, dann kommt ... (Name) schnell gelaufen und deckt den Tisch, stimmt’s? Wer freut sich dann? Genau, der liebe Gott und auch die Mama.

(Wiederholt das **Lied** noch einmal „Gott freut sich ...“)

Und wenn der Papa ruft: „... (Name), hole mir bitte die Zeitschrift!“, dann holt der/die ... (Name) schnell die Zeitschrift. Da freut sich der liebe Gott und auch der Papa.

In der Bibel (zeige deine Bibel) steht eine Geschichte von einem Jungen, der Gott auch viel Freude gemacht hat. Wisst ihr, wie der Junge geheißen hat? (Samuel – zeige ein Männchen.)

Der Samuel wohnte in der Tempelgemeinde. (Lege ein Tonpapier aus.) Er half dem Priester Eli. Er wischte den Staub (wische „Staub“ vom Tisch oder anderen Gegenständen, die in deinem Raum stehen) und machte den Vorhang auf (gehe zum Fenster und tue so, als ob du einen Vorhang beiseite ziehst).

Und am Abend war er müde (reibe dir die Augen). Seid ihr abends auch müde (tue so, als ob du gähnst)? Was meint ihr, was Samuel dann gemacht hat? Was macht ihr, wenn ihr müde seid? Geht ihr dann ins Bett? Also ich gehe ins Bett und schlafe. (Lege deine Hände auf die zusammengelegten Hände, schließe die Augen und atme tief ein.)

Auch Samuel ist ins Bett gegangen. (Lege das Männchen Samuel auf ein passend zusammengelegtes kleines Handtuch oder Taschentuch – je nach Männchengröße – in eine Ecke der einen Hälfte des Tonpapiers und decke ihn mit einem passenden Tuch zu.)

Auch der Priester Eli ist ins Bett gegangen. Er war auch müde. (Lege das andere Männchen ebenfalls in ähnlicher Weise auf die andere Tonpapierhälfte.)

Eines Abends hörte Samuel rufen (sprich überrascht und lege deine Hände um deinen Mund, als ob du rufen würdest): „Samuel!“

Samuel (deute auf das Männchen) dachte: „Bestimmt hat mich der Priester Eli gerufen.“ (Deute auf das andere Männchen.)

Was hat Samuel gemacht? Schnell ist er aufgesprungen und ist zum Priester Eli gegangen. (Lass „Samuel“ zum Priester Eli gehen.) Samuel sagte: „Hier bin ich. Du hast mich gerufen.“

Aber Eli (setze das Männchen auf) sagte: „Ich habe dich nicht gerufen. Du kannst wieder schlafen gehen. Aber wenn du die Stimme wieder hörst, dann sage: (Merkvers:) ‚Rede, Herr, denn dein Knecht hört.‘“ (Wiederhole den Text bei jedem Kind, während du es streichelst oder an den Händchen hältst.)

Was hat Samuel gemacht? (Samuel hat gehorcht. Er ist gleich in sein Bett gegangen und hat sich in die Decke hineingekuschelt. – Lass Samuel in sein Bett gehen und decke ihn zu.)

Plötzlich hörte er wieder die Stimme „Samuel! Samuel!“ Es war Gott (zeige nach oben und sprich mit besonderer Ehrfurcht), der ihn rief.

Und was sagte Samuel? „Rede, denn dein Knecht hört.“ Und Gott sagte Samuel viele Dinge und Samuel hörte ganz aufmerksam und leise zu. (Sprich leise und halte deine Hand hinter dein Ohr.)

Samuel gehorchte dem Priester Eli und er gehorchte auch Gott immer, wenn er gerufen wurde. (Singt das **Lied** „Ein kleiner Knecht Gottes“, G6.)

Wenn Mama oder Papa rufen, sagt ihr dann auch: „Ja, Mama! Ja, Papa! Ich komme!“?

Sogar die kleinen Hunde gehorchen, wenn ihre Mama sie ruft. (Gib einen Hund an die Tafel und lass die Kinder die Welpen an die Tafel bringen, d.h. die Mamas könnten sie evtl. mit ihren Kindern an die Tafel bringen, während ihr das **Lied** singt: „Entenmama ruft“, I15.)

Führe die Übung mit Katzen in ähnlicher Weise wie mit den Hunden durch. Passende Bilder – siehe: <https://www.kindersabbatschule.de/download/Tierfamilien.pdf>

Auch die Häschen gehorchen. Wenn die Mama ruft: „Kommt her!“, dann kommen sie schnell gelaufen und fressen Möhren.

Papa und Mama und Jesus freuen sich sehr, wenn ihr gehorsam seid. Wenn Mama und Papa sagen NEIN (schüttele mit dem Kopf), dann macht ihr das auch nicht. Wenn Mama und Papa sagen: „Komm her!“, dann kommt ihr schnell gelaufen. Dann freuen sie sich und der liebe Gott freut sich auch!

(Singt abschließend noch einmal das **Lied** „Gott freut sich, wenn ich gehorsam bin“ I14)

4 | Eine Frau teilt ihr Brot

(Einstieg – siehe „Übung mit der Bibel“ in der Helferlektion. Wenn dir dieser Teil zu lang ist, dann zeige zumindest deine Bibel, in die du ein Bild von Jesus hineingelegt haben solltest. „Suche“ das Bild in deiner Bibel und wenn du es gefunden hast, dann sage, während du mit der einen Hand auf deine Bibel und auf das Jesusbild zeigst:)

Die Bibel ist das Buch von Jesus. In der Bibel steht (gehe von Kind zu Kind, fasse es an seinen Armen an, und sage zu jedem Kind, während du es anlächelst:), dass Jesus dich liebt und für dich sorgt. In der Bibel steht auch die Geschichte von einem Mann (zeige ein Männchen), der sehr hungrig war (deute auf deine Magengegend). Elia hatte großen Hunger, aber er hatte nichts zu essen.

Habt ihr auch manchmal Hunger? Was macht die Mama, wenn ihr Hunger habt? Sie gibt euch zu essen und wenn ihr durstig seid, gibt sie euch zu trinken, stimmt's? (Zeige ein entsprechendes Bild, z.B. S. 43 und 44 von:

<https://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-3-Illustrationen-Vorlagen.pdf> von S.43 u. 44

ODER:

<https://www.kindersabbatschule.de/download/WHEL-2-Illustrationen-Vorlagen.pdf>, S. 14.

Ja, Kinder, Elia hatte nichts zu essen. (Verneine mit dem Kopf.) Aber Gott möchte nicht, dass wir hungrig sind. (Verneine mit der Hand.) Er möchte, dass es uns gut geht. Er wollte auch nicht, dass Elia (zeige ein Männchen) hungrig ist. Deshalb schickte er Elia nach Zarpata. Er sagte: „Elia, dort findest du eine Frau, die dir zu essen geben wird.“ (**Singt** folgende Strophe nach der Melodie „Freundlich“, 17:)

Elia, Elia, geh' zur Frau,
sie gibt dir zu Essen.

Elia, Elia, geh' zur Frau

Dort bekommst du Essen.

Elia liebte Gott (umarme dich). Und er tat genau das, was Gott ihm sagte. Er ging nach Zarpata. (Lass das Männchen bis zu einem für die Stadt Zarpata ausgelegtes Tonpapier „laufen“.) Und tatsächlich war da eine Frau, die gerade Holz aufsammelte. (Setze eine Frau an den Rand des Tonpapiers und lege einige Stöckchen, bzw. ganz kleine Zweige in ihren Schoß. Bitte achte auch auf die Proportion.)

Da sagte Elia zu der Frau: „Bitte gib mir etwas zu essen. Ich habe Hunger.“

Aber die Frau sagte: „Ich habe nichts zu essen. Ich habe nur ein bisschen Mehl und Öl (zeige den Kindern eine Dose mit etwas Mehl und eine Flasche Öl, in der nur ein bisschen Öl darin sein sollte). Davon kann ich nur ein kleines Brot für uns backen. Und dann habe ich nichts mehr.“

Aber Elia war nicht traurig. Er sagte: „Wenn du mir ein Brot machst, gibt Gott euch noch mehr zu essen“

Hm, was glaubt ihr, was die Frau gemacht hat? Sie hat mit dem ganzen Mehl und dem ganzen Öl für Elia ein Brot gemacht (schützte das ganze Mehl und gieße alles Öl in eine Schüssel und zeige den Kindern die leeren Gefäße). Sie vermischte das Mehl und das Öl und machte für Elia ein Brot (verrühre kurz das Mehl mit dem Öl, stelle es z.B. zwischen die Filztafel). Das gab die Frau dann

tatsächlich dem Elia. (Hole ein fertiges Fladenbrot oder Brötchen oder eine Scheibe Brot aus deinem Versteck und lege es vor das Elia-Männchen.) Sie gab ihm alles, was sie hatte. (**Singt** folgende Strophe nach der Melodie „Freundlich“, 17:)

Elia, Elia, ging zur Frau,

und sie gab ihm Essen.

Elia, Elia, ging zur Frau ODER diese Frau, die teilte gern

Dort bekam er Essen. ODER das gefiel dem Herrn

Aber die Frau hatte auch Hunger. Was sollte sie nun machen? Sie schaute in die Dose und in die Flasche (zeige nun den Kindern die gleiche gefüllte Dose und die gefüllte Flasche, die du zusätzlich versteckt haben solltest) und stellte fest: „Da ist ja wieder genug Mehl und Öl darin! Ich kann jetzt noch mehr Brot backen.“ Es war also wieder genug Mehl und Öl da, genauso, wie es Elia gesagt hatte.

Weißt du, wer das Mehl und das Öl wieder aufgefüllt hat? Der liebe Gott! Er hatte für Elia und die Frau gesorgt. (**Singt** folgende Strophe nach der Melodie „Freundlich“, 17:)

Jesus, Jesus gab der Frau

Gerne auch zu Essen.

Jesus, Jesus, gab der Frau

ja genug zu essen.

Ja, der liebe Gott hat der Frau und auch Elia geholfen, so wie es der (Merkvers) sagt: „Gott ... wird euch alles geben, was ihr braucht.“ Phil 4,19 – Wiederhole den Text bei jedem Kind, während du es streichelst oder an den Händchen hältst.)

Gott hat die Dose und die Flasche gefüllt, weil die Frau mit Elia ihr Essen geteilt hat. Möchtest du auch freundlich sein und mit anderen Menschen teilen?

Möchtest du ... (Name eines Kindes deiner Gruppe) auch deine Spielzeuge mit anderen teilen? (Du könntest die Größeren deiner Gruppe bitten, den Kleineren von zwei Plüschi- oder Plastiktieren, die du ihnen aushändigst eines einem Kleineren abzugeben. Wenn das nicht funktioniert, weil die Kinder dafür noch zu klein sind, dann teile du Plastiktiere oder -obst o.a. mit ihnen. Singt die 5. Strophe des **Liedes** „Freundlich“, 17.)

Wie können wir denn außerdem noch freundlich sein? Wir können andere Kinder streicheln. (Du könntest die Größeren deiner Gruppe bitten, dass sie die Kleinen streicheln. Und die Mütter der Kleineren könnten mit den Händchen ihrer Kinder die Größeren streicheln. – Singt die 1. Strophe des **Liedes** „Freundlich“.)

Wisst ihr, wie wir noch freundlich sein können? Wir können den anderen zuhören (zeige auf dein Ohr), wenn sie uns etwas sagen wollen.

(Frage die Kinder:) „Wo habt ihr eure Ohren?“ Genau, mit den Ohren können wir still zuhören. (Singt nun die 3. Strophe des **Liedes** „Freundlich“ und mache den Kindern Zeichen, dass sie sich auch an ihre Ohren fassen sollen.)

Jesus freut sich, wenn wir mit anderen teilen, wie es Elia gemacht hat, und wenn wir freundlich sind, indem wir sie streicheln und ihnen zuhören.

Weil wir Jesus lieben, möchten wir das auch gerne tun, stimmt's?